



Entlen © Eduardo Soteras / WWF Schweiz

## Factsheet

# WWF Gewässerperle Entlen (LU)

Die Entlen als Namensgeber der Region macht ihr alle Ehren. Das natürliche Einzugsgebiet, das verzweigte Gerinne mit Kiesbänken, Moorlandschaften und Auengebiete machen die Entlen zu einer einzigartigen Flusslandschaft – in dieser Grösse eine absolute Seltenheit in der Schweiz.

## Das Gewässer

Die Grosse Entlen entspringt an der Nordflanke des Fürsteins und mündet in Entlebuch in die Kleine Emme. Nach der Einmündung der Kleinen Entlen wird sie nur noch Entlen genannt. Das gesamte Einzugsgebiet ist morphologisch nahezu komplett natürlich mit einem verzweigten Gerinne und alternierenden Kiesbänken. Zudem weist die Flusslandschaft eine hohe Durchgängigkeit und gute Vernetzung auf. Kein Wunder ist diese einzigartige Flusslandschaft auch bei Fischern und Erholungssuchenden beliebt.

Nur ganz vereinzelte künstliche Abstürze beispielweise in Stilaub sind zu finden. Im gesamten Gebiet sind kaum Nutzungen vorhanden. Erst nach Ende des Perlenabschnittes in Farbschachen wird die Entlen hydrologisch genutzt und eine ARA in Gfellen leitet gereinigtes Abwasser ein.

## Arten und Lebensräume

Die Entlen bietet wertvolle, ungestörte und gut vernetzte Lebensräume wie Auengebiete, Moorlandschaften und Amphibienlaichgebiete. Flach- und Hochmoore sind vor allem im Oberlauf zu finden, das Auengebiet erstreckt sich von Brüdern bis Frauenthal.

In der dynamischen Flusslandschaft kommen Bachforellen vor, welche sich natürlich fortpflanzen. Ausserdem sind in der gesunden Sohle des Flusses geschützte Eintagesfliegen-, Köcherfliegen- und Steinfliegenlarven nachgewiesen. Amphibien, wie die Geburtshelferkröte oder der Fadenmolch finden geeignete Laichgebiete in Gewässernähe und Reptilien wie beispielsweise die Ringelnatter leben hier ebenfalls am Gewässer.



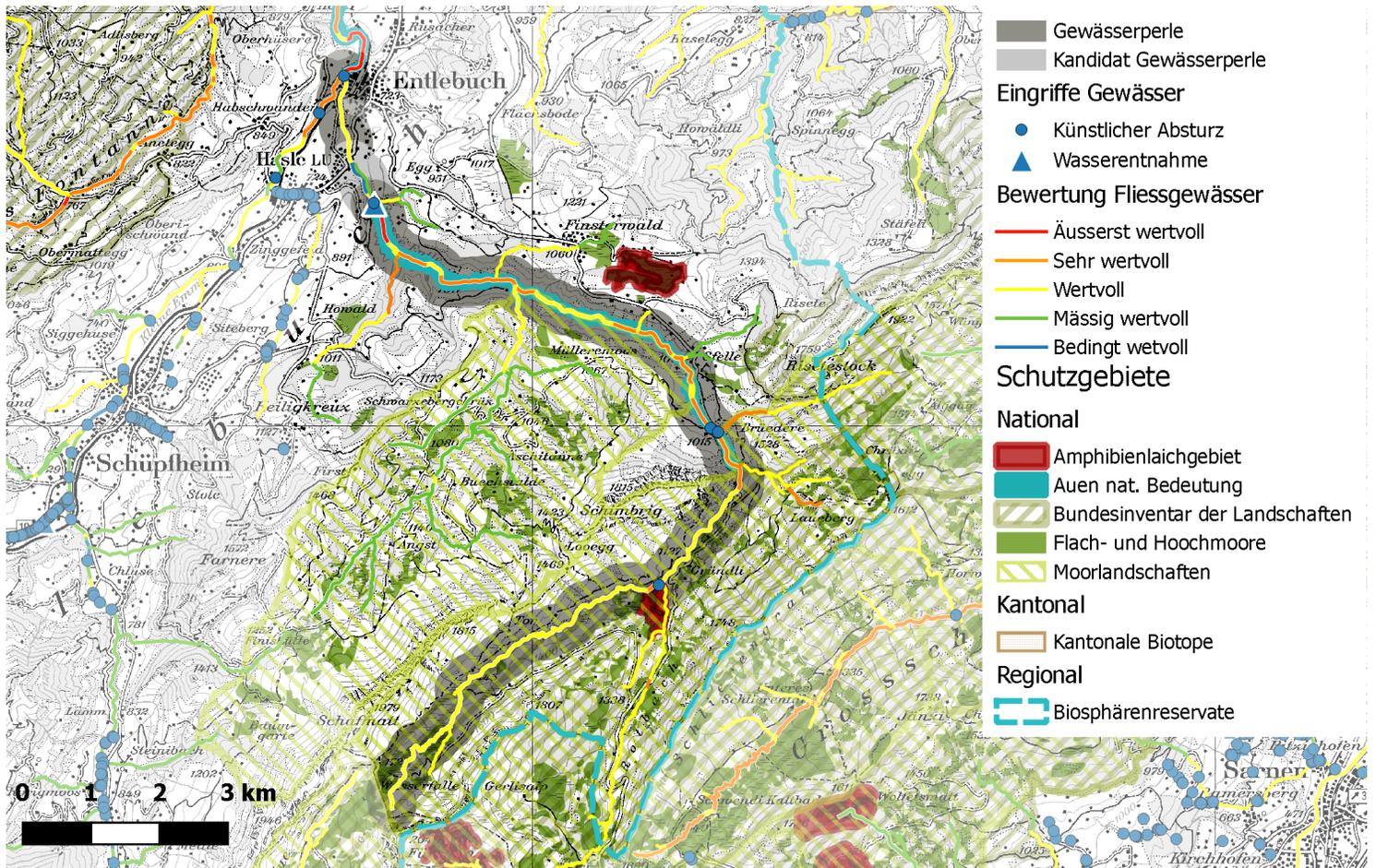
Schutzstatus:  
Ausreichend

## Einzigartigkeit

Die Entlen fliesst durch das schöne UNESCO Biosphärenreservat Entlebuch – also eine Region, die nicht nur den klassischen Naturschutz fördert, sondern den Menschen als Teil der Biosphäre in den Vordergrund rückt. Es geht aber auch darum biologische Vielfalt und ökologischen Funktionen zu erhalten.

## Wichtige Fakten

- Typ: Einzugsgebietsperle
- Perimeter: Gesamtes Einzugsgebiet von Quelle bis Mündung in Kleine Emme bei Entlebuch inklusive sämtlicher seitlicher Zuflüsse; Perlenkandidat im Bereich der Wasserkraftnutzung
- Charakteristik: Unbeeinträchtigtetes Einzugsgebiet, verzweigtes Gerinne mit alternierenden Kiesbänken
- Länge Perle: 17.6 km (ohne Zuflüsse)
- Wertvolle Lebensräume: BLN-Gebiet, Flach- / Hochmoore, Auengebiet, nationales Amphibienlaichgebiet, Biosphärenreservat Entlebuch
- Wertvolle Arten: Bachforelle, Köcherfliege, Steinfliege, Eintagesfliege, Amphibien, Reptilien



Quelle Kartengrundlagen: Bundesamt für Landestopographie

## Handlungsbedarf

Die Entlen ist mit ihrem natürlichen Einzugsgebiet eine Seltenheit. Durch die Entfernung der vereinzelt künstlichen Verbauungen sollte die Durchgängigkeit verbessert werden. Würde man die morphologischen Beeinträchtigungen sowie die Nutzung auf den untersten 2 Kilometern entfernen, so könnte hier übrigens das gesamte Gewässer von der Quelle bis zur Mündung als Gewässerperle bezeichnet werden.

## Schutzstatus und potentielle Bedrohung

Im Einzugsgebiet der Entlen stehen die wertvollen Lebensräume glücklicherweise bereits unter vielfältigem Schutz, wodurch hier eine gesunde und natürliche Flusslandschaft erhalten werden konnte. Die natürliche Morphologie des Flusses, die gute Vernetzung und hohe Durchgängigkeit weisen auf ein dynamisches Gewässer hin. Dadurch werden Wanderungen von Wasserlebewesen, das Aufsuchen von geeigneten Habitaten und eine grössere genetische Durchmischung der Lebewesen ermöglicht.

Nach heutigem Wissensstand sind im Gebiet nebst der Abwasserreinigungsanlage und der Wasserfassung im Unterlauf keine weiteren Nutzungen geplant. Das Abwasser hat keinen nachweisbaren Effekt auf die Wasserqualität der Entlen. Die Wasserfassung in Farbschachen unterhalb des Auengebietes soll zukünftig mit einem Fischpass durchgängig gemacht werden.